

Lorbeeren für zwei pfiffige Pfälzer

Heute verleiht Ministerin Martini den Umweltpreis an drei rheinland-pfälzische Unternehmen

► MAINZ (mig). Drei Firmen zeichnet heute in Mainz Ministerin Klaudia Martini mit dem Umweltschutzpreis des Landes aus. Zwei davon sind Pfälzer Unternehmungen: Die „Freie Neumühle Dudenhofen“ des Neustädter Diplom-Ingenieurs und Architekten Friedrich Karl Bangert (49) und das im Energie-Studio des 60jährigen Diplom-Ingenieurs Klaus Becher aus St. Alban im Donnersberg-Kreis entwickelte „Bio-Solar-Haus“. Dritte im Bunde der belobigten Firmen ist die Andernacher „Maltaflor“ GmbH mit einem pflanzlich-organischen Düngemittel.

Die Jury, in der auch die RHEIN-PFALZ vertreten war und die insgesamt 41 Bewerbungen zu bewerten hatte, traf ihre Entscheidung auch unter dem Gesichtspunkt, welche Breitenwirkung die preisgekrönte Umweltfreundlichkeit erreicht. Und sie prüfte durchaus kritisch: Während sich „Maltaflor“ und das „Bio-Solar-Haus“ als umweltfreundliche Produkte den Preis dieser Sparte teilen, konnte sich die Jury nicht dazu entschließen, in der Kategorie „umweltfreundliche Dienstleistung“ in diesem Jahr eine Auszeichnung auszusprechen.

Daß Friedrich-Karl Bangert ein auffälliges altes Mühlengebäude liebevoll restaurierte und in ein schmales Hotel-Restaurant verwandelte, hätte allein sicher nicht zum Sieg gereicht. Das „Innenleben“ war es vielmehr, das beeindruckte. Was Bangert an modernster Umwelttechnik in Haus, Hof,

Bach und Nebengebäuden installierte, dürfte in ihrer Kombination sogar europaweit einmalig sein. Zum Teil hat er die Apparaturen selbst gemeinsam mit Fachinstituten entwickelt. Und dies unter dem Gesichtspunkt, daß sie preislich auch für private Bauherren interessant sein müssen.

Vor wenigen Tagen erst gab der Technische Überwachungsverein (TÜV) Bangerts Wasserstoff-Drucktank seinen Segen. Neben raffinierten Systemen, der Umwelt schonend Energie abzuluxen (Wasserturbine, Wärmetauscher, Wärmepumpen, Sonnenkollektoren) kam der Ingenieur auf die Idee, überschüssige elektrische Energie dazu zu verwenden, Wasser in seine Bestandteile Wasserstoff und Sauerstoff zu zerlegen. Den Wasserstoff speichert er in einem Tank, der im Winter und in Spitzenverbrauchszeiten zusätzliche Brenn-Energie liefert. Der Sauerstoff kann entweder in Flaschen abgefüllt und für medizinische, beziehungsweise Schweiß-Zwecke verwendet, oder aber in Bachwasser und Atmosphäre abgegeben werden.

Das Haus im Hügel

Der Wiener Multi-Künstler Friedrich Hundertwasser hätte an der Haus-Im-Hügel-Konstruktion des Nordpfälzers

Klaus Becher sicherlich ein Wohlgefallen. Das tonnenförmige Gebäude besteht aus Stahl, Holz, Glas und organischen Dämm-Materialien. Der Clou: Es ist im hinteren Bereich mit Erde bedeckt, die auch seitlich angeschüttet, mit Gras besät und bepflanzt werden kann. Das Vorderteil bildet ein großer verglaster Wintergarten. Nur an der Rückseite finden sich weitere Fenster.

Wenig Grund aber viel Fläche

Der eigenwillige Optik liegt eine bestechende Idee zugrunde: Auch auf kleinen Grundstücken möglichst viel Nutzfläche zu bieten, bei natürlichen Baumaterialien, geringen Heizkosten durch Sonnenkollektoren und einem niedrigen Gesamtpreis, der konventionelle Bauten in den Schatten stellt. Wer selbst Hand anlegen will, der kann sich das Haus auch im Bausatz bestellen und damit die Kosten weiter drastisch reduzieren.

Die „Maltaflor“-Leute entwickelten aus Malzkeimen, die als Abfallprodukt beim Bierbrauen anfallen, und Zuckerrübensvinasse, die bei der Herstellung von Backhefe übrig bleibt, ein Düngemittel, das insbesondere die Wurzelmasse von Pflanzen kräftigt und vergrößert. Damit behandelte Grünanlagen kamen trotz längerer Sommerhitze ohne größere Trockenschäden über die Runden, obwohl sie nicht zusätzlich gegossen wurden. Ins-

besondere auch die mit hoher Wertschöpfung gelungene Wiederverwertung kostbarer Rohstoffe hielt die Jury für beispielhaft. Der Umweltschutzpreis des Landes wird seit sechs Jahren



Erhält den Umweltpreis des Landes: Klaus Becher aus dem nordpfälzischen St. Alban. —FOTO: BOERTZEL